

# Schmerz! J. Pein!

## Auf der Glückswoge.

Roman von Bernhard Frey.

### (Fortsetzung.)

Marcel! Marcel Beaulieu, — mein alter, lieber Gesahste und Spielfreund von Beatenberg! Welche schöne, lustige Zeit haben wir miteinander verlebt! Wie geht es Ihnen? Wie kommen Sie hierher?

Ich huldige der Kunst — und der Schönheit, verziegt er mit bedeutungsvollem Blick und küsst ihre Hand, es ist sie von Ihnen, daß Sie mich so gut empfangen; die Frau Mama begrüßt ich später, eine dicke, alte Durchlaucht nimmt sie grade in Anpruch. Geftalten Sie mir indes, Sie mit zweien meiner Freunde bekannt zu machen — Herr Angelus, Herr Palmer! Und nun geben Sie endlich Ihre Taschart und den Sitz her, wir wollen sehen, was für uns noch geblieben ist, und uns brüderlichtheil. Mir gebürt natürlich der Löwenantheil, — Beatenberger Kindheitserinnerungen hat nicht jeder mit Ihnen auszutauschen! Die Quodden beansprucht ich für mich! Waler desgleichen, Palmer, sehen Sie zu, ob noch etwas vorhanden ist!

Wir haben einen gemeinsamen Freunde, gnädiges Fräulein, begann er jetzt, ihr Glas förmigst volgeschüttend, Marcel Beaulieu!

Ach — er ist Ihr Freund? Das ist mir lieb! Bitte, sprechen Sie mir viel vor ihm, ich habe ihn so lange Zeit ganz aus den Augen verloren. Daß er Palmer werden wollte, wußte ich, er zeigte eine damals wunderbare, ich habe noch nie gesehene Fröhlichkeit, ich habe ihn gern, gleich Marcel, die Macht gehabt, dies Antlitz zu verwandeln!

Wir haben einen gemeinsamen Freunde, gnädiges Fräulein, begann er jetzt, ihr Glas förmigst volgeschüttend, Marcel Beaulieu!

Sie neigte zustimmend das Haupt, ihre Augen hingen aber immer noch an Marcel.

Ja, er muß den Frauen gefallen! sagte Palmer sich innerlich, während er mit Angelus zurücktrat. Sein schönes, kluges Gesicht, das heitere, freie Wesen, die vielleicht etwas überlegene Ton des verwöhnten Namens, den er davor und wann angeschlagen, seine irrterliche Galanterie, alles das nimmt leicht die Herzen gefangen — ob wohl auch die Herr die liebste Madchen? Sie hat einen seltsam traurigen, lebensmüden Blick, der wie ein Käthel in ihrem jungen Gesicht steht, — aber wie sie jetzt zu ihm aufsieht und lächelt, ist alles wie gewogenlich, sie hat wahrscheinlich ein ganz neues Gesicht.

Palmer tanzte gut, aber nicht sonderlich gern, auch war er als Norddeutscher ein räches, flottes Tempo gewohnt, die Art des süddeutschen Tanzes sagte ihm wenig zu.

Dennoch konnte er nicht umhin, Katharine von Bismarck beim Tanz zu bewundern, jedes ihrer Bewegungen war so wunderbar rhythmisch, daß sie sein Künstlerauge entzückte. Wie reizend sein kleiner Kopf die Frisur stand, vollständig antil, dies an den Schlaflicht wogencommene, am Hinterkopf in einem griechischen Knoten geführte Blondhaar, an welches die weichen Wässerchen ihre bleichen Kelche schmiegten!

Das kleine, zügige Profil mit den weich und dünkel behaarten Augen stimmte sehr gut dazu, eine harmonische Ercheinung! Schade nur, daß die Harmonie ihrer Seele weniger ungeträgt erschien.

Ein neuer Tanz hatte begonnen, ein freuder Herr holte Katharine ab, — da war der Glanz in ihren Augen erloschen, und sie blieben wieder schmucklich-milde, wie zuvor. Welches Ausdruck würde sie wohl beim Souper annehmen?

Palmer bemerkte, daß die junge Baroness sehr bewundert wurde, er war nicht der einzige, der Schönheitssinn und Empfänglichkeit für seine Harmonie in allen Linien bejaßt! Sie kam kaum einen Moment zur Ruhe und mußte ihren Tänzer sofort warten lassen. Marcel Beaulieu hatte sich eine zeitlang ihrer Mutter gewidmet, die ihn sehr baldreich empfangen hatte — nun stand er direkt neben Katharine, hielt ihren Fächer, ihre Tanzfarre, plauderte zwischendurch mit ihr und lachte immer wieder die frohe Jugend zurück in ihre Augen.

Palmer war in eins der kleinen Nebengässchen gegangen und sah gedankenvoll in eine schwere Palmengruppe hinein, in deren Mitte eine schlanke, kleine Fontäne emporsteigt, als er eine Hand auf seiner Schulter fuhrte, und, sich umwendend, in Marcells Antlitz sah.

So allein, monsieur, und auch nicht eine Dame zur Begleitung? Sie nehmen es wenig ernst mit Ihrer Pflicht, zu tanzen?

Ich kenne die Damen hier nicht!

Sie schwierige Norddeutsche! So lernt man sie kennen! Und Kathi Wissmar habe ich Sie selbst zugeführt, und das ist keine üble Bekanntschaft!

Gräßlich! Sie mir etwas näheres von ihr?

Aha! Sie waren wohl auch gern mit uns in Beatenberg gewesen? Nun, da lernte ich sie vor einer ganzen Reihe von Jahren kennen, — sie, ein kleines Dingelchen von elf Jahren mit zwei stattlichen Blondköpfen, ich ein grüner Junge von sechzehn, — in manchen Dingen sehr vorgezogen, in andern das reine Kind. Ich sollte einige Sommer hindurch Gebrüderlust gefunden, daß ich räsch gewachsen und schwachsinnig war, — sie brachte mit der Mama ebenfalls jedes Jahr ein paar Wochen dort zu, dazu kam, daß mein Oheim, der Mann der führen Speculation, von dem ich Ihnen heute Vormittag erzähle, Katharines Vormund ist und auch einen Theil ihrer Sommerfreizeit in Beatenberg verlebte, — so kam es, daß wir in Verbindung traten. Anfangs schüttelten sich die beiden die Hände wie alte Freunde, und als im Tanssaal verloren die Kämpfe eines Straußhähnen Walzers erklangen, den man zwanglos, nach augenblicklicher Wahl, zu tanzen gewillt war, und Palmer die junge Dame, die noch an seinem Arm hing, darum bat, da erhielt er eine so sichtlich erfreute Zusage, daß sein Herz schon vor dem Tanz ganz eigen räsch zu schlagen begann.

Der Walzer war beendet und das Paar stand in eifrigem Gespräch beieinander, als eine schwere Schleppetanz hörte ihnen rauschte und ein Arm sich schmeichelnd um Katharines Naden legte.

Als man von der Tafel aufstand, schüttelten sich die beiden die Hände wie alte Freunde, und als im Tanssaal verloren die Kämpfe eines Straußhähnen Walzers erklangen, den man zwanglos, nach augenblicklicher Wahl, zu tanzen gewillt war, und Palmer die junge Dame, die noch an seinem Arm hing, darum bat, da erhielt er eine so sichtlich erfreute Zusage, daß sein Herz schon vor dem Tanz ganz eigen räsch zu schlagen begann.

Der Walzer war beendet und das Paar stand in eifrigem Gespräch beieinander, als eine schwere Schleppetanz hörte ihnen rauschte und ein Arm sich schmeichelnd um Katharines Naden legte.

Als man von der Tafel aufstand, schüttelten sich die beiden die Hände wie alte Freunde, und als im Tanssaal verloren die Kämpfe eines Straußhähnen Walzers erklangen, den man zwanglos, nach augenblicklicher Wahl, zu tanzen gewillt war, und Palmer die junge Dame, die noch an seinem Arm hing, darum bat, da erhielt er eine so sichtlich erfreute Zusage, daß sein Herz schon vor dem Tanz ganz eigen räsch zu schlagen begann.

Der Walzer war beendet und das Paar stand in eifrigem Gespräch beieinander, als eine schwere Schleppetanz hörte ihnen rauschte und ein Arm sich schmeichelnd um Katharines Naden legte.

Als man von der Tafel aufstand, schüttelten sich die beiden die Hände wie alte Freunde, und als im Tanssaal verloren die Kämpfe eines Straußhähnen Walzers erklangen, den man zwanglos, nach augenblicklicher Wahl, zu tanzen gewillt war, und Palmer die junge Dame, die noch an seinem Arm hing, darum bat, da erhielt er eine so sichtlich erfreute Zusage, daß sein Herz schon vor dem Tanz ganz eigen räsch zu schlagen begann.

Der Walzer war beendet und das Paar stand in eifrigem Gespräch beieinander, als eine schwere Schleppetanz hörte ihnen rauschte und ein Arm sich schmeichelnd um Katharines Naden legte.

Als man von der Tafel aufstand, schüttelten sich die beiden die Hände wie alte Freunde, und als im Tanssaal verloren die Kämpfe eines Straußhähnen Walzers erklangen, den man zwanglos, nach augenblicklicher Wahl, zu tanzen gewillt war, und Palmer die junge Dame, die noch an seinem Arm hing, darum bat, da erhielt er eine so sichtlich erfreute Zusage, daß sein Herz schon vor dem Tanz ganz eigen räsch zu schlagen begann.

Der Walzer war beendet und das Paar stand in eifrigem Gespräch beieinander, als eine schwere Schleppetanz hörte ihnen rauschte und ein Arm sich schmeichelnd um Katharines Naden legte.

Als man von der Tafel aufstand, schüttelten sich die beiden die Hände wie alte Freunde, und als im Tanssaal verloren die Kämpfe eines Straußhähnen Walzers erklangen, den man zwanglos, nach augenblicklicher Wahl, zu tanzen gewillt war, und Palmer die junge Dame, die noch an seinem Arm hing, darum bat, da erhielt er eine so sichtlich erfreute Zusage, daß sein Herz schon vor dem Tanz ganz eigen räsch zu schlagen begann.

Der Walzer war beendet und das Paar stand in eifrigem Gespräch beieinander, als eine schwere Schleppetanz hörte ihnen rauschte und ein Arm sich schmeichelnd um Katharines Naden legte.

Als man von der Tafel aufstand, schüttelten sich die beiden die Hände wie alte Freunde, und als im Tanssaal verloren die Kämpfe eines Straußhähnen Walzers erklangen, den man zwanglos, nach augenblicklicher Wahl, zu tanzen gewillt war, und Palmer die junge Dame, die noch an seinem Arm hing, darum bat, da erhielt er eine so sichtlich erfreute Zusage, daß sein Herz schon vor dem Tanz ganz eigen räsch zu schlagen begann.

Der Walzer war beendet und das Paar stand in eifrigem Gespräch beieinander, als eine schwere Schleppetanz hörte ihnen rauschte und ein Arm sich schmeichelnd um Katharines Naden legte.

Als man von der Tafel aufstand, schüttelten sich die beiden die Hände wie alte Freunde, und als im Tanssaal verloren die Kämpfe eines Straußhähnen Walzers erklangen, den man zwanglos, nach augenblicklicher Wahl, zu tanzen gewillt war, und Palmer die junge Dame, die noch an seinem Arm hing, darum bat, da erhielt er eine so sichtlich erfreute Zusage, daß sein Herz schon vor dem Tanz ganz eigen räsch zu schlagen begann.

Der Walzer war beendet und das Paar stand in eifrigem Gespräch beieinander, als eine schwere Schleppetanz hörte ihnen rauschte und ein Arm sich schmeichelnd um Katharines Naden legte.

Als man von der Tafel aufstand, schüttelten sich die beiden die Hände wie alte Freunde, und als im Tanssaal verloren die Kämpfe eines Straußhähnen Walzers erklangen, den man zwanglos, nach augenblicklicher Wahl, zu tanzen gewillt war, und Palmer die junge Dame, die noch an seinem Arm hing, darum bat, da erhielt er eine so sichtlich erfreute Zusage, daß sein Herz schon vor dem Tanz ganz eigen räsch zu schlagen begann.

Der Walzer war beendet und das Paar stand in eifrigem Gespräch beieinander, als eine schwere Schleppetanz hörte ihnen rauschte und ein Arm sich schmeichelnd um Katharines Naden legte.

Als man von der Tafel aufstand, schüttelten sich die beiden die Hände wie alte Freunde, und als im Tanssaal verloren die Kämpfe eines Straußhähnen Walzers erklangen, den man zwanglos, nach augenblicklicher Wahl, zu tanzen gewillt war, und Palmer die junge Dame, die noch an seinem Arm hing, darum bat, da erhielt er eine so sichtlich erfreute Zusage, daß sein Herz schon vor dem Tanz ganz eigen räsch zu schlagen begann.

Der Walzer war beendet und das Paar stand in eifrigem Gespräch beieinander, als eine schwere Schleppetanz hörte ihnen rauschte und ein Arm sich schmeichelnd um Katharines Naden legte.

Als man von der Tafel aufstand, schüttelten sich die beiden die Hände wie alte Freunde, und als im Tanssaal verloren die Kämpfe eines Straußhähnen Walzers erklangen, den man zwanglos, nach augenblicklicher Wahl, zu tanzen gewillt war, und Palmer die junge Dame, die noch an seinem Arm hing, darum bat, da erhielt er eine so sichtlich erfreute Zusage, daß sein Herz schon vor dem Tanz ganz eigen räsch zu schlagen begann.

Der Walzer war beendet und das Paar stand in eifrigem Gespräch beieinander, als eine schwere Schleppetanz hörte ihnen rauschte und ein Arm sich schmeichelnd um Katharines Naden legte.

Als man von der Tafel aufstand, schüttelten sich die beiden die Hände wie alte Freunde, und als im Tanssaal verloren die Kämpfe eines Straußhähnen Walzers erklangen, den man zwanglos, nach augenblicklicher Wahl, zu tanzen gewillt war, und Palmer die junge Dame, die noch an seinem Arm hing, darum bat, da erhielt er eine so sichtlich erfreute Zusage, daß sein Herz schon vor dem Tanz ganz eigen räsch zu schlagen begann.

Der Walzer war beendet und das Paar stand in eifrigem Gespräch beieinander, als eine schwere Schleppetanz hörte ihnen rauschte und ein Arm sich schmeichelnd um Katharines Naden legte.

Als man von der Tafel aufstand, schüttelten sich die beiden die Hände wie alte Freunde, und als im Tanssaal verloren die Kämpfe eines Straußhähnen Walzers erklangen, den man zwanglos, nach augenblicklicher Wahl, zu tanzen gewillt war, und Palmer die junge Dame, die noch an seinem Arm hing, darum bat, da erhielt er eine so sichtlich erfreute Zusage, daß sein Herz schon vor dem Tanz ganz eigen räsch zu schlagen begann.

Der Walzer war beendet und das Paar stand in eifrigem Gespräch beieinander, als eine schwere Schleppetanz hörte ihnen rauschte und ein Arm sich schmeichelnd um Katharines Naden legte.

Als man von der Tafel aufstand, schüttelten sich die beiden die Hände wie alte Freunde, und als im Tanssaal verloren die Kämpfe eines Straußhähnen Walzers erklangen, den man zwanglos, nach augenblicklicher Wahl, zu tanzen gewillt war, und Palmer die junge Dame, die noch an seinem Arm hing, darum bat, da erhielt er eine so sichtlich erfreute Zusage, daß sein Herz schon vor dem Tanz ganz eigen räsch zu schlagen begann.

Der Walzer war beendet und das Paar stand in eifrigem Gespräch beieinander, als eine schwere Schleppetanz hörte ihnen rauschte und ein Arm sich schmeichelnd um Katharines Naden legte.

Als man von der Tafel aufstand, schüttelten sich die beiden die Hände wie alte Freunde, und als im Tanssaal verloren die Kämpfe eines Straußhähnen Walzers erklangen, den man zwanglos, nach augenblicklicher Wahl, zu tanzen gewillt war, und Palmer die junge Dame, die noch an seinem Arm hing, darum bat, da erhielt er eine so sichtlich erfreute Zusage, daß sein Herz schon vor dem Tanz ganz eigen räsch zu schlagen begann.

rem Stil, durch mehrere Sommer, ich las vor, wir gingen spazieren, — es war ein vollkommenes Jahr. Nun hatte ich lange Zeit meine kleine Seminari aus den Augen verloren, — sie ist in ihrer Eigenart ganz dieselbe geblieben, und Gottlob fanden wir beide sofort den alten Ton. Sie haben mir sehr konzentriert zugehört, verachtet, woraus ich den erfreulichen Schlus ziehe, daß Sie in Königsberg, — das ist eine wunderbare Stadt, diese alte Festung; überhaupt ist die ganze Provinz sehr und reizlos!

Sie verzeihen, wenn ich Ihnen widerstrebe, — das ist ein braver, tüchtiger Mensch!

Als Palmer zehn Minuten darauf nebst seiner Radbarin Palmer das genommen, daß Sie mich so gut empfangen; die Frau Mama begrüßt ich später, eine dicke, alte Durchlaucht nimmt sie grade in Anpruch. Geftalten Sie mir indes, Sie mit zweien meiner Freunde bekannt zu machen — Herr Angelus, Herr Palmer! Und nun geben Sie endlich Ihre Taschart und den Sitz her, wir wollen sehen, was für uns noch geblieben ist, und uns brüderlichtheil. Mir gebürt natürlich der Löwenantheil, — Beatenberger Kindheitserinnerungen hat nicht jeder mit Ihnen auszutauschen! Die Quodden beansprucht ich für mich! Waler desgleichen, Palmer, sehen Sie zu, ob noch etwas vorhanden ist!

Wir haben einen gemeinsamen Freunde, gnädiges Fräulein, begann er jetzt, ihr Glas förmigst volgeschüttend, Marcel Beaulieu!

Wie geht es Ihnen? Wie kommen Sie hierher?

Ich huldige der Kunst — und der Schönheit, verziegt er mit bedeutungsvollem Blick und küsst ihre Hand, es ist sie von Ihnen, daß Sie mich so gut empfangen; die Frau Mama begrüßt ich später, eine dicke, alte Durchlaucht nimmt sie grade in Anpruch. Geftalten Sie mir indes, Sie mit zweien meiner Freunde bekannt zu machen — Herr Angelus, Herr Palmer!

Als Palmer zehn Minuten darauf nebst seiner Radbarin Palmer das genommen, daß Sie mich so gut empfangen; die Frau Mama begrüßt ich später, eine dicke, alte Durchlaucht nimmt sie grade in Anpruch. Geftalten Sie mir indes, Sie mit zweien meiner Freunde bekannt zu machen — Herr Angelus, Herr Palmer!

Als Palmer zehn Minuten darauf nebst seiner Radbarin Palmer das genommen, daß Sie mich so gut empfangen; die Frau Mama begrüßt ich später, eine dicke, alte Durchlaucht nimmt sie grade in Anpruch. Geftalten Sie mir indes, Sie mit zweien meiner Freunde bekannt zu machen — Herr Angelus, Herr Palmer!

Als Palmer zehn Minuten darauf nebst seiner Radbarin Palmer das genommen, daß Sie mich so gut empfangen; die Frau Mama begrüßt ich später, eine dicke, alte Durchlaucht nimmt sie grade in Anpruch. Geftalten Sie mir indes, Sie mit zweien meiner Freunde bekannt zu machen — Herr Angelus, Herr Palmer!

Als Palmer zehn Minuten darauf nebst seiner Radbarin Palmer das genommen, daß Sie mich so gut empfangen; die Frau Mama begrüßt ich später, eine dicke, alte Durchlaucht nimmt sie grade in Anpruch. Geftalten Sie mir indes, Sie mit zweien meiner Freunde bekannt zu machen — Herr Angelus, Herr Palmer!

Als Palmer zehn Minuten darauf nebst seiner Radbarin Palmer das genommen, daß Sie mich so gut empfangen; die Frau Mama begrüßt ich später, eine dicke, alte Durchlaucht nimmt sie grade in Anpruch. Geftalten Sie mir indes, Sie mit zweien meiner Freunde bekannt zu machen — Herr Angelus, Herr Palmer!

Als Palmer zehn Minuten darauf nebst seiner Radbarin Palmer das genommen, daß Sie mich so gut empfangen; die Frau Mama begrüßt ich später, eine dicke, alte Durchlaucht nimmt sie grade in Anpruch. Geftalten Sie mir indes, Sie mit zweien meiner Freunde bekannt zu machen — Herr Angelus, Herr Palmer!

Als Palmer zehn Minuten darauf nebst seiner Radbarin Palmer das genommen, daß Sie mich so gut empfangen; die Frau Mama begrüßt ich später, eine dicke, alte Durchlaucht nimmt sie grade in Anpruch. Geftalten Sie mir indes, Sie mit zweien meiner Freunde bekannt zu machen — Herr Angelus, Herr Palmer!

Als Palmer zehn Minuten darauf nebst seiner Radbarin Palmer das genommen, daß Sie mich so gut empfangen; die Frau Mama begrüßt ich später, eine dicke, alte Durchlaucht nimmt sie grade in Anpruch. Geftalten Sie mir indes, Sie mit zweien meiner Freunde bekannt zu machen — Herr Angelus, Herr Palmer!

Als Palmer zehn Minuten darauf nebst seiner Radbarin Palmer das genommen, daß Sie mich so gut empfangen; die Frau Mama begrüßt ich später, eine dicke, alte Durchlaucht nimmt sie grade in Anpruch. Geftalten Sie mir indes, Sie mit zweien meiner Freunde bekannt zu machen — Herr Angelus, Herr Palmer!

Als Palmer zehn Minuten darauf nebst seiner Radbarin Palmer das genommen, daß Sie mich so gut empfangen; die Frau Mama begrüßt ich später, eine dicke, alte Durchlaucht nimmt sie grade in Anpruch. Geftalten Sie mir indes, Sie mit zweien meiner Freunde bekannt zu machen — Herr Angelus, Herr Palmer!

Als Palmer zehn Minuten darauf nebst seiner Radbarin Palmer das genommen, daß Sie mich so gut empfangen; die Frau Mama begrüßt ich später, eine dicke, alte Durchlaucht nimmt sie grade in Anpruch. Geftalten Sie mir indes, Sie mit zweien meiner Freunde bekannt zu machen — Herr Angelus, Herr Palmer!

Als Palmer zehn Minuten darauf nebst seiner Radbarin Palmer das genommen, daß Sie mich so gut empfangen; die Frau Mama begrüßt ich später, eine dicke, alte Durchlaucht nimmt sie grade in Anpruch. Geftalten Sie mir indes, Sie mit zweien meiner Freunde bekannt zu machen — Herr Angelus, Herr Palmer!

Als Palmer zehn Minuten darauf nebst seiner Radbarin Palmer das genommen, daß Sie mich so gut empfangen; die Frau Mama begrüßt ich später, eine dicke,